

Lebendnierenspende

Seminar für Ärztinnen und Ärzte,
Spender/-innen, Empfänger/-innen
und Interessierte

Samstag, 12. Juli 2025, 10.00 – 16.00 Uhr

Hörsäle Medizin (großer Hörsaal),
Ulmenweg 18, 91054 Erlangen

Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg
am Uniklinikum Erlangen



Einladung

Die 500. Lebendnierenspende wurde heuer am Transplantationszentrum Erlangen erfolgreich realisiert und unsere Lebendspendekommission feiert ihr 25-jähriges Bestehen seit gesetzlicher Etablierung im November 1999. Aktuell macht die Lebendnierentransplantation an unserem Transplantationszentrum über 40 % aus.

In Deutschland stammen die transplantierten Nieren eigentlich viel häufiger von Verstorbenen als von lebenden Spendern. Die Zahl hirntoter Organspender ist aber im Vergleich zur Zahl derjenigen, die ein Organ benötigen, viel zu gering. Daraus resultieren mittlere Wartezeiten von bis zu einem Jahrzehnt für den Empfänger auf der Warteliste zur Nierentransplantation bei Eurotransplant.

In dieser Situation gewinnt die Möglichkeit der Lebendnierenspende zunehmend an Bedeutung. Jede dritte transplantierte Niere in Deutschland stammt von einer lebenden, dem Nierenkranken emotional nahestehenden Person, die sich zur Organübertragung bereit erklärt hat. In vielen Ländern ist der Anteil der Lebendspende deutlich höher als hierzulande. Der Mensch verfügt von Natur aus über eine große Reserve an Nierenleistung, und die Funktion einer gesunden Niere ist völlig ausreichend. Bereits bei der ersten erfolgreichen Nierentransplantation vor mehr als 70 Jahren handelte es sich um eine Lebendspende. Seinerzeit erhielt ein junger Mann eine Niere von seinem eineiigen Zwilling Bruder, sodass das genetisch identische Gewebe nicht als fremd erkannt wurde. Erst in den Folgejahren konnten Medikamente entwickelt werden, die die Abwehrkräfte so weit reduzieren, dass auch die Transplantation von Organen mit anderen Gewebemerkmale problemlos möglich ist. Damit waren die Grundlagen für die moderne Transplantationsmedizin gelegt.

Obwohl Gewebemerkmale von Spender und Empfänger meistens nicht übereinstimmen, ist die Prognose einer Lebendnierentransplantation aufgrund der sorgfältigen Vorbereitung und der kurzen Zeitspanne zwischen Nierenentnahme und Transplantation besser als bei der Transplantation einer Verstorbenen Niere. Auch inkompatible Blutgruppen sind kein Hinderungsgrund mehr für eine Lebendnierenspende. Im Idealfall gelingt es, eine Transplantation bereits durchzuführen, bevor eine Dialyse notwendig wird, um diese so ganz zu vermeiden.

Vor 59 Jahren entstand das Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg am Uniklinikum Erlangen. Bereits die erste Nierentransplantation 1966 war eine Lebendnierenspende eines Vaters an seinen Sohn.

40 Jahre später, im Jahr 2006, haben wir unser Lebendspendeprogramm um die Möglichkeit der blutgruppeninkompatiblen Lebendnierenspende ergänzt.

Mittlerweile haben wir über 3.800 Nieren transplantiert, von denen sind mehr als 500 Lebendnierenspenden, von denen wiederum 107 blutgruppeninkompatible Lebendtransplantationen sind.

Mit unserem diesjährigen Seminar informieren wir Sie über die aktuellen medizinischen und rechtlichen Grundlagen der Lebendnierenspende zur Transplantation.

- Wer kommt als Lebendnierenspender infrage?
- Welche gesundheitlichen Voraussetzungen müssen vorliegen?
- Welche potenziellen Risiken entstehen dem Lebendspender?
- Welche Bedeutung hat die Psychosomatik für den Lebendnierenspender und seinen Empfänger?
- Was macht eine Lebendspendekommission?
- Wie läuft eine Lebendnierenspende operationstechnisch ab ?

Zu diesen und anderen Fragen im Zusammenhang mit der Lebendnierenspende und Lebendnierentransplantation werden Expertinnen und Experten vom Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg Stellung nehmen. Wir lassen Spender und Empfänger zu Wort kommen.

Wir freuen uns, Sie am 12. Juli zu dieser Veranstaltung in Erlangen begrüßen zu können.



Dr. med. Katharina Heller
Leiterin der Geschäftsstelle des
Transplantationszentrums Erlangen-Nürnberg
am Uniklinikum Erlangen

Programm

- 10.00 Uhr **Empfang im Foyer der Hörsäle Medizin anlässlich der 500. Lebendnierentransplantation am Transplantationszentrum Erlangen**
- 11.00 Uhr **Begrüßung: Stellenwert der Lebendspende aus nephrologischer und chirurgischer Sicht**
Mario Schiffer, Robert Grützmann
- 11.20 Uhr **Die erste robotische Lebendnierentransplantation in Erlangen**
Bernd Wullich
- 11.30 Uhr **Die gesundheitlichen Voraussetzungen und potenzielle Risiken für den Spender**
Katharina Heller
- 12.30 Uhr **25 Jahre Lebendspendekommission**
Frank Erbguth
Erfrischungspause mit Gelegenheit zum Gespräch
- 14.00 Uhr **Bedeutung der Psychosomatik für das Lebendspender-Empfänger-Paar**
Yesim Erim
- 15.00 Uhr **Lebendnierenspende und Transplantation: minimalinvasive Technik**
Maximilian Brunner
- 16.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Referierende

Dr. med. Maximilian Brunner M. Sc.

Oberarzt der Chirurgischen Klinik, Uniklinikum Erlangen

Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Frank Erbguth

Präsident Deutsche Hirnstiftung e. V., Kommissionsmitglied Lebendspende am Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. (TR) Yesim Erim

Leiterin der Psychosomatik, Uniklinikum Erlangen

Prof. Dr. med. Robert Grützmann, MBA

Direktor der Chirurgischen Klinik, Uniklinikum Erlangen

Dr. med. Katharina Heller

Oberärztin der Medizinischen Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie, Uniklinikum Erlangen und Leiterin der Geschäftsstelle am Transplantationszentrum

Prof. Dr. med. Mario Schiffer, MBA

Direktor der Medizinischen Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie, Uniklinikum Erlangen

Prof. Dr. med. Bernd Wullich

Direktor der Urologischen und Kinderurologischen Klinik Uniklinikum Erlangen

Allgemeine Hinweise

Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Katharina Heller

Geschäftsstelle des Transplantationszentrums

Erlangen-Nürnberg am Uniklinikum Erlangen

Ulmenweg 18, 91054 Erlangen

Tel.: 09131 85-36025

Fax: 09131 85-39193

tx-geschaefsstelle@uk-erlangen.de

Um Anmeldung per E-Mail an

tx-geschaefsstelle@uk-erlangen.de oder

telefonisch unter 09131 85-36025 wird gebeten.

Parkplätze

Parkhaus Uni-Kliniken (380 Stellplätze) Kussmaulallee 14
(ehemals Schwabachanlage 14) Zufahrt über Palmsanlage

Parkplatz am Fuchsen Garten

Nähe Autobahnausfahrt Erlangen-Nord,

Gehzeit zum Hörsaal: ca. 15 Min.

Anreise mit der Bahn

Der Hauptbahnhof Erlangen ist etwa 15 Gehminuten vom

Hörsaal entfernt. Alternativ: Kostenlose CityLinie (Bus),

Haltestelle Unikliniken/Maximiliansplatz

**Fortbildungspunkte für Ärztinnen und Ärzte werden
bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt.**

Mit freundlicher Unterstützung von



Sponsoring: 500 €
(Standmiete/Werbezwecke)



Sponsoring: 600 €
(Standmiete/Werbezwecke)



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER
NIERENTRANSPLANTATIONSMEDIZIN E. V.

Sponsoring: 500 €
(Standmiete/Werbezwecke)



Sponsoring: 600 €
(Standmiete/Werbezwecke)

Informationen zum Veranstaltungssponsoring unter:

www.transplantation.uk-erlangen.de



Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg am Uniklinikum Erlangen

Sprecher: Prof. Dr. med. Robert Grützmann MBA

Ulmenweg 18 (Internistisches Zentrum)
91054 Erlangen

Geschäftsstelle

Dr. med. Katharina Heller

Tel.: 09131 85-36025

Fax: 09131 85-39193

Wenn Sie künftig keine Informationen mehr aus dem Transplantationszentrum
Erlangen-Nürnberg am Uniklinikum Erlangen erhalten wollen, wenden Sie sich an
katharina.heller@uk-erlangen.de.

Herstellung: Universitätsklinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen